



Liestal aktuell

Oktober 2024 | Nr. 888 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint zehnmal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 7. November, Insertionsschluss: 24. Oktober, inserate@liestal.ch, ins@schaubmedien.ch



Anzeige

Teilhabe an der Gestaltung unseres Umfeldes – «Partizipation»



Wir nehmen die Erkenntnis mit der Muttermilch auf: es ist ein grosses Privileg, in einer direkten Demokratie zu leben. Eine Selbstverständlichkeit ist sie hingegen nicht. Aktuell ist sie in verschiedenen Ländern bedroht, von denen wir es uns nicht hätten vorstellen können.

Antidemokratische, totalitäre Kräfte drängen in europäischen Ländern, aber auch in Amerika an die Macht. Sie nützen gerade die Demokratie als Vehikel, ihren Einflussbereich zu vergrössern. Als nächste Schritte versuchen sie die jeweiligen Verfassungen zu ändern, um sich noch mehr Macht zu sichern. Wo das hinführen kann, haben wir vor über 80 Jahren sehen können, beobachten es in Russland und China.

Umso wichtiger erscheint es mir, unsere direkte Demokratie zu pflegen, uns ihre Bedeutung immer wieder zu vergegenwärtigen.

Einschränkend sollte aber hinterfragt werden, ob es wirklich demokratisch sei, wenn nur ein kleinerer Teil der Gesellschaft wahlberechtigt ist. Junge Menschen dürfen früh über ihren Körper und medizinische Massnahmen entscheiden, aber wir halten sie nicht für fähig, korrekte Abstimmungsentscheidungen zu treffen. Und vor was oder wem fürchten wir uns, wenn wir dauerhaft hier wohnhafte Menschen mit einem anderen Pass vom Abstimmen fernhalten, obwohl sie unsere AHV und IV bezahlen, Steuern abgeben, uns bedienen oder in der Schule lehren?

Wie könnten wir die Mitsprache in unserer Stadt stärken?

Meines Erachtens verfügen wir mit dem Einwohnerrat über ein sehr gutes System, die Politik mitzugestalten. 40 delegierte Personen setzen sich im Detail mit politischen Vorlagen auseinander, gestalten unseren Alltag direkt über ihre Vorstösse und Ideen, sind ein «Schwamm» für Anliegen aus der Bevölkerung, welche sie vertreten. Alle demokratischen Kräfte/ Parteien sind vertreten und machen unser System dank Kompromissen so stabil. Auch in den Entscheidungsfindungen, der Erarbeitung von Vorlagen von Seiten Stadtrat dürfen wir auf zahlreiche fähige Mitarbeitende und andere Fachpersonen sowie Freiwillige zählen. Je nach Thema gibt es Mitwirkungsverfahren, an welche die gesamte Bevölkerung eingeladen ist.

In Zukunft dürften vermehrt interkommunale Zusammenschlüsse notwendig werden,

eine stattliche Anzahl gibt es bereits. Wichtige Themen wie die Pflege und die Unterstützung im Alter (APRL), der Schutz der Bevölkerung (Zivilschutz Argantia), Feuerwehr (SRFWL), Jugend- und Erwachsenenschutz (KESB), Sozialdienst und einiges mehr, können kaum mehr von einzelnen Gemeinden geleistet werden. Auch diese Organisationen sind demokratisch gesteuert; das Mitspracherecht findet hier auf einer anderen Stufe statt, ist jedoch weiterhin von grosser Bedeutung.

Beachtung sollten wir der direkten Mitsprache gewähren. Um erneut auf bisher nicht Wahlberechtigte zu sprechen zu kommen: welche Optionen gäbe es, gerade junge Menschen, welche sich in der heutigen Weltlage wohl sehr viele Gedanken über ihre Umgebung und ihre Zukunft machen, einzubeziehen? Gäbe es beispielsweise die Möglichkeit, ein Antragsrecht für ein Kinder- und/ oder Jugendparlament oder eine lokale Migrant:innensession einzuführen? Oder noch viel niederschwelliger über Delegationen aus Quartiertreffs?

Ich wünsche mir für Liestal, dass sich alle, die dies möchten, auf konstruktive Weise Gehör verschaffen und sich einbringen können, mit Respekt gegenüber der freiwillig geleisteten politischen Arbeit und der Akzeptanz der von der Mehrheit gefällten Entscheidungen.

Pascale Meschberger, Stadträtin
Departementsvorsteherin Sicherheit/Soziales

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 27. August 2024

- Der Stadtrat verabschiedet die Betriebsordnung für die Videoüberwachung der Velostation am Bahnhof Liestal und setzt diese mit der Eröffnung der Velostation in Kraft.
- Der Stadtrat stimmt der Videoüberwachung des Velokellers in der Schulanlage Frenke zu.

Der Stadtrat genehmigt in Stadtratskompetenz die nicht budgetierten Installationskosten für die Videoüberwachung des Velokellers Schulanlage Frenke in der Höhe von brutto CHF 10'896.35 inkl. MwSt. (Kto. 2.0220.3130.0400).

Der Stadtrat genehmigt die Betriebsordnung zur Videoüberwachung des Velokellers Schulanlage Frenke und setzt diese per 16. September 2024 in Kraft.

Sitzung vom 17. September 2024

- Der Stadtrat vergibt die Arbeiten zur «Litteringbekämpfung durch soziale Institution 2025» – vorbehaltlich der Budgetgenehmigung 2025 – an die Firma «arrivo bene», Wolfloch 175, 4494 Oltingen, zum Betrag von CHF 98'000.- (Konto 7301.3635.0701, «Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung»)

Allemandi Stiftung – Vergabe an Unternehmerin Bettina Bieder

Durch die Vergabung der Eheleute Allemandi-Peter ist der Stadt Liestal ein Kapital zugekommen, aus dessen Zinsen jährlich einer Braut oder eine Jungunternehmerin der Betrag von CHF 1'000.– zukommt. Dieses Jahr konnte Bettina Bieder, Buchhandlung Forum, Rathausstrasse 1, Liestal, die Allemandi-Medaille sowie den Betrag in Empfang nehmen.



Bettina Bucher (r.) und Stadtpräsident Daniel Spinnler (l.)

Gemeindeabstimmung «Reservoir Burg» vom 22. September 2024 – Resultat

Der Einwohnerratsbeschluss vom 29. Mai 2024 betreffend dem Baukredit für den Ersatz des Reservoirs Burg ist vom Souverän bei einer Stimmbeteiligung von 42,5 % mit 3'342 Ja-Stimmen (90,4 %) gegen 355 Nein-Stimmen (9,6 %) angenommen worden. Gestützt auf § 15 des Gesetzes über die politischen Rechte ist das Abstimmungsergebnis nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist vom Stadtrat noch zu erwahren.

Die übrigen Resultate der eidgenössischen und kantonalen Vorlagen werden auf der Homepage des Kantons www.baselland.ch publiziert.

EINWOHNERRAT

Beschlüsse vom 21. August 2024

1. Protokolle

Das Protokoll der Ratssitzung vom 21. August 2024 wird einstimmig mit der beantragten Änderung und Korrektur der Fraktionsbezeichnung im Zusammenhang mit der Geschäftsreglementsänderung des Einwohnerrates von § 63 Abs. 1 auf Seite 39 genehmigt.

2. Ersatzwahlen in Kommissionen BPK, GPK und GOR (Nr. 2024-10)

Mit 35 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung werden die Wahlvorschläge der Grünen Fraktion unterstützt und folgende Ratsmitglieder in die einwohnerrätlichen Kommissionen gewählt:

- Bau- und Planungskommission (BPK): Holinger Matthias (GL) anstelle von Baumgartner Anita (GL) als BPK-Ersatzmitglied.
- Geschäftsprüfungskommission (GPK): Holinger Matthias (GL) anstelle von Schenker Sibylle (GL) als GPK-Vizepräsident.

- Gemeindeordnung und Reglemente (GOR): Holinger Matthias (GL) anstelle von Schenker Sibylle (GL) als GOR-Mitglied.

- 3. **Ersatzwahl in Kommission FIKO** (Nr. 2024-11) Gemäss Wahlvorschlag der SVP-Fraktion wird einstimmig Meyer Denise (SVP) anstelle von Schäfli Patrick (SVP) als Mitglied der Finanzkommission (FIKO) gewählt.

4. Schulanlage Fraumatt, Erweiterungsbau (Nr. 2024-12)

Die stadträtliche Vorlage «Schulanlage Fraumatt, Erweiterungsbau» wird einstimmig an die federführende Bau- und Planungskommission (BPK) zur Vorberatung überwiesen und die Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission (SBK) zu einem Mitbericht eingeladen.

- 5. **Reglement Feuerungskontrolle, Totalrevision** (Nr. 2024-13) Einstimmig wird die stadträtliche Vorlage

«Reglement Feuerungskontrolle (761.1), Totalrevision» zur Vorberatung an die Kommission Gemeindeordnung und Reglemente (GOR) überwiesen.

6. Spielplatzgestaltung Rotacker, Interpellation (Nr. 2024-222)

Die Interpellation «Naturnahe Gestaltung und Entsiegelung des Spielplatzes auf dem Schulareal Rotacker» von Natalie Oberholzer der Grünen Fraktion und Jacques Heller der SP-Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt.

7. Salzgewinnung Röserental, Interpellation (Nr. 2024-223)

Die Interpellation «Salzgewinnung aus dem Röserental – geplante Sondierbohrung 2024 und weiteres Vorgehen» von Lukas Flüeler und Simone Burkhardt der Grünen Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt.

8. Sexuaufklärung, Interpellation (Nr. 2024-224)

Die Interpellation «Sexuaufklärung und Schutz vor Diskriminierung» von Séverine Salathe der SP-Fraktion, Alexandra Muheim der SP-Fraktion, Verena Baumgartner der Grünen Fraktion sowie Eva Eugster der FDP-Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt.

9. Bestattungs- und Friedhofreglement, Motion/Postulat (Nr. 2024-225)

Der von einer Motion in ein Postulat umgewandelte Vorstoss «Anpassung des Bestattungs- und Friedhofreglementes vom 1. August 2003» von Vreni Wunderlin der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion wird mit 32 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen an den Stadtrat überwiesen.

10. Videoüberwachung Abfallstellen, Motion (Nr. 2024-226)

Die von der Verfasserin umformulierte Motion «Gesetzliche Grundlage betreffend Video-Überwachung von Abfallstellen» von

Vreni Wunderlin der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion wird mit 6 Ja-Stimmen gegen 30 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen nicht an den Stadtrat überwiesen.

11. Gastronomiefreundliche Fasnacht, Postulat (Nr. 2023-168)

Der stadträtliche Bericht zum Postulat gemäss Vorlage Nr. 2023-168a wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Das Postulat Nr. 2023-168 «Für eine gastronomiefreundliche Fasnacht» von Domenic Schneider der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion wird mit 37 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme als erfüllt abgeschrieben.

12. Pflichtparkplätze, Postulat (Nr. 2023-186)

Der stadträtliche Bericht zum Postulat gemäss Vorlage Nr. 2023-186a wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Das Postulat Nr. 2023-186 «Teilrevision Zonenreglement Siedlung für weniger Parkplätze» von Natalie Oberholzer der Grünen Fraktion wird einstimmig als erfüllt abgeschrieben.

Es unterliegen keine Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Für den Einwohnerrat

Der Ratspräsident Thomas Eugster

Der Ratsschreiber Marcel Jermann

Neue Vorstösse

- Vereinsehrung – Postulat «Vereinsehrung als Ergänzung zur Sportpreis-Verleihung» von Anja Weyeneth der SP-Fraktion (Nr. 2024-14)
- Sicherheit in Liestal – Postulat zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls und zur Bekämpfung der Kriminalität in Liestal von Domenic Schneider der GLP/EVP-Fraktion (Nr. 2024-15)

Anzeigen



05.10.2024 - 11.10.2024

Woche der Trägergemeinde Stadt Liestal:

Im Gitterlibad, dem grössten Freizeitbad mit Hallen- und Gartenbad der Region Baselland, gibt es Spiel, Spass und Entspannung pur. Verschiedene Becken laden zum Schwimmen, Planschen und Relaxen ein. Drei Rutschbahnen, zwei Sprungbretter, eine 6m hohe Wasser-Kletterwand sowie das Gitterlibad-Restaurant runden das Angebot ab.

In der Woche der Trägergemeinde vom 05. bis am 11. Oktober 2024 profitieren alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Liestal von **50% Ermässigung auf alle Einzeleintritte ins Gitterlibad!**

Bitte wenden Sie sich bei Ihrem Besuch an unser Kassenpersonal.



www.gitterlibad.ch



ZUSAMMEN FÜR EINEN GEMEINSAMEN LEBENSRAUM

SCHÖNTHAL
Zukunft gestalten

www.zukunft-schoenthal.ch



Einladung
zur öffentlichen
Auftaktveranstaltung

23. Oktober 2024

Ort: Wilden Mann, Schulstrasse 1

4402 Frenkendorf

Zeit: 19:00 – 20:40 Uhr
mit anschliessendem Apéro

Gestalten Sie mit uns
die Zukunft des Schönthals!
Heute noch voranmelden
und teilnehmen:



Zukunft Schönthal: Einladung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung am 23. Oktober 2024 im Wilden Mann in Frenkendorf

Für den Raum der Gemeinden Liestal, Frenkendorf und Füllinsdorf entlang der Rheinstrasse von Liestal bis zur Hülfenschanz, das Schönthal, wollen die Gemeinden ein gemeinsames Zielbild entwickeln, das die zukünftige Gestaltung der Landschaft, der Siedlungsräume und der Mobilität in den drei Gemeinden beschreibt. Dieses Zielbild dient als Leitfaden für alle weiteren Planungen und Projekte. Für das Zielbild sind die folgenden Fragen wesentlich:

- Wie soll das Schönthal langfristig weiterentwickelt werden?
- Was ist die gemeinsame Identität, und wie lässt sich diese gemeinsam umsetzen?

- Wie lassen sich zentrale Verkehrsinfrastrukturen wie die Rheinstrasse verträglich in den Siedlungsraum und die Landschaft integrieren?
- Wie kann sich der Raum Schönthal an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen?

Alle diese Fragen möchten wir mit Ihnen, mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Liestal, Frenkendorf und Füllinsdorf, gemeinsam diskutieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit und beteiligen Sie sich an der zukünftigen Entwicklung Ihrer Region. Nehmen Sie an der öffentlichen Auftaktveranstaltung teil und finden Sie mit uns Lösungen. Bei Interesse können

Sie in der Delegiertengruppe langfristig mitwirken und regelmässig an Workshops teilnehmen. Ihr spezifisches Wissen über die Region und Ihre Vorstellungen von der Zukunft sind wesentlich für die Entwicklung einer gemeinsamen Vision.

Die Veranstaltung am 23. Oktober 2024 im Wilden Mann in Frenkendorf ist öffentlich und beginnt um 19.00 Uhr.

SICHERHEIT/SOZIALES

102. Geburtstag von Edgar Strub – Herzliche Gratulation



Am 1. August 2024 durfte Herr Edgar Strub seinen 102. Geburtstag feiern. Stadträtin Marie-Theres Beeler und Vreni Wunderlin vom Verein «Senioren für Senioren» überbrachten dem Jubilar Glückwünsche der Stadt Liestal. Wir wünschen Edgar Strub weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des

Schul-OL Sekundarschule Sissach 2024 mit ca. 600 Teilnehmenden vom Dienstag, 29. Oktober 2024 (Ersatzdatum: Dienstag, 05. November 2024 oder Dienstag, 12. November 2024)

gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in den Gemeinden **Böckten, Hersberg, Hölstein, Lausen, Liestal, Nussdorf, Ramlinsburg, Sissach und Zunzgen** mit Auflagen erteilt.

Anzeige

Danke für Ihre Spende.

**PC 40-28150-6
www.klbb.ch**



krebsliga beider basel



Alterskommission – Im Alter rechtzeitig Hilfe holen und eigene Ressourcen stärken

Am 30. Oktober wird in der Schweiz der «Tag für pflegende und betreuende Angehörige» begangen. Er soll uns in Erinnerung rufen, wie wichtig es ist, rechtzeitig Hilfe zu holen und sich bei kompetenten Institutionen zu informieren.

Immer mehr ältere Menschen möchten bis zuletzt zu Hause bleiben, dadurch werden ihre Angehörige in der Begleitung und/oder der Pflege gefordert. Pflegende und betreuende Angehörige verdienen Anerkennung für das, was sie leisten. Und damit sie ihre Aufgabe möglichst gut und lange wahrnehmen können, unterstützt sie darin das Rote Kreuz Baselland: Beginnend mit der Pflege- und Betreuung zu Hause, über den kostenlosen Besuchsdienst, hin zum Begleitedienst in palliative care Situationen.

Das Rote Kreuz Baselland bietet Verschnaufpausen für Angehörige von an Demenz erkrankten Personen mit dem Angebot Dementia Care. Die Entlastung der Angehörigen steht dabei im Fokus. Der Rotkreuz-Notruf und/oder eine Beratung zur Sturzprävention für ein sicheres und langes Leben zu Hause, runden die Entlastungsangebote ab. Holen Sie sich Hilfe und

lassen Sie sich beraten. Mit den Bildungsangeboten stärken Sie ihre eigenen Ressourcen und finden den Platz für einen Austausch unter Gleichgesinnten.

Erfahrungsgemäss ist der Zeitpunkt, sich bei der Pflege und Betreuung Unterstützung zu holen, entscheidend für den eigenen Energie-



Verschnaufpausen für Angehörige mit dem Angebot Dementia Care

haushalt. So führt die persönliche Zuwendung nicht zur Überlastung.

Für mehr Sicherheit zu Hause und ein besseres Gefühl während der Abwesenheit der betreuenden Angehörigen, sorgen unsere Fachpersonen vor Ort, der Rotkreuz-Notruf oder eine Beratung zur Sturzprävention.

Wir beraten Sie gerne

Rotes Kreuz Baselland
Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal
Telefon: 061 905 82 00
E-Mail: entlastung@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

 **Älter werden
in Liestal**



We want you! – Rotes Kreuz Baselland sucht Freiwillige



(v.l.n.r.) Philipp Oberli, Corinne Sieber, Leiterin Soziales und Integration und Bruno Ley

2023 haben 725 Freiwillige fast 42'000 Freiwilligenstunden im Namen des Roten Kreuzes Baselland geleistet. Doch das reicht nicht. Denn Senior/innen, Geflüchtete, Familien und Kinder, kurzum: die Verletzlichsten der Gesellschaft brauchen unsere Unterstützung. Helfen wir ihnen gemeinsam.

Als Philipp Oberli pensioniert wurde, hat er sich ein ehrenamtliches Engagement gesucht. So kam er zum SRK Baselland und zum Programm «Salute», über das Freiwillige Geflüch-

tete unterstützen – beim Deutschlernen, bei der Kulturvermittlung oder der Integration ganz im Allgemeinen. Oberli hat seither mehrere Einzelpersonen und Familien begleitet – «und ich kann sagen: Diese Menschen wurden zu meinen Freunden.»

Ein Beitrag für's Baselbiet

725 Freiwillige setzten sich 2023 im Namen des Roten Kreuzes Baselland für die Verletzlichsten unserer Gesellschaft ein. In mehr als zehn Projekten wie «Salute», «mitten unter uns» (Begleitung von Kindern und Müttern mit Kleinkindern) oder im «Besuchsdienst». Es sind eben diese drei Programme, für die das SRK BL am dringendsten Freiwillige sucht. Corinne Sieber, Leiterin Soziales und Integration: «Ohne all die Freiwilligen würden diese Programme nicht funktionieren.»

Sinnstiftend

Freiwillige wie Esther Hürlimann, die aktuell einen Jungen aus Sri Lanka im Teenageralter fördert; Wie Bruno Ley, der seit drei Jahren alle zwei Wochen einen Senior besucht, um diesen für ein paar Stunden aus seiner Einsamkeit herauszuholen. Er beschreibt jedes Treffen

als eine grosse Freude. Was ihnen gemeinsam ist: Sie empfinden ihr Engagement als horizontweiternd und bereichernd. Und vor allem ist es für sie genauso selbstverständlich wie sinnstiftend.

Professionell

Das Rote Kreuz Baselland führt seine Integrations- und Sozialprogramme hochprofessionell: Auf eine Vermittlung und ein moderiertes Kennenlernen folgt eine Probezeit. Freiwillige werden auf ihre Aufgabe vorbereitet, während des Einsatzes persönlich begleitet und erhalten die Möglichkeit, sich kostenlos weiterzubilden. Möchten auch Sie sich ehrenamtlich engagieren? Dann sind Sie bei uns richtig.

Möchten Sie mehr erfahren?

Melden Sie sich unverbindlich bei:
Rotes Kreuz Baselland,
Tel. 061 905 82 00,
freiwillige@srk-baselland.ch.

Weitere Informationen unter:
www.srk-baselland.ch/freiwillige

Holzschläge im nicht betriebspflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Reviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und **nicht betriebsplanpflichtigem** (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald beider Basel

Grammetbrüggli nicht mehr begehbar

Bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern ist die Fussgängerbrücke im Grammet beliebt, um einen Spaziergang an der Ergolz zu geniessen oder den Einkauf im Stedtli zu erledigen. Im Unterschied zur Romantik des in die Jahre gekommenen Übergangs sieht dessen Unterbau bedenklich aus. Korrodierte Stahlträger und abbröckelnder Beton waren Grund für eine Untersuchung der Tragfähigkeit. Das Ergebnis zeigt: Das Begehen der Brücke ist nicht mehr sicher. Sie wurde deshalb abgesperrt. Vor Ort werden sichere Schranken angebracht und Hinweisschilder für alternative Fusswegrouten, bis ein Neubau das Brüggli ersetzen kann.



Grammetbrüggli

Raumpatenschaft Littering-Einsatz der Fraumatt Legions im Fraumattquartier



Wie bereits im Jahr 2023, setzten sich die jungen Spielerinnen und Spieler der Fraumatt Legions auch am 17. August 2024 für ein sauberes Fraumattquartier ein. Dies ist uns wichtig, da die Fraumatt Legions mehr als ein American Football-Verein sind. Wir sind ein Community-Projekt und wollen dem Quartier etwas zurückgeben. Daher ist es uns eine grosse Freude, zusammen mit der Stadt Liestal regelmässig diese Littering-Einsätze durchzuführen. Mit drei Gruppen zogen wir an einem sonnigen Samstag los, um neben Schulgelände und Umgebung beispielsweise auch den Schöntalweg entlang der Ergolz von der Gestadeckbrücke bis nach Füllinsdorf vom herumliegenden Müll zu befreien. Die Kinder waren schockiert darüber, wie viel Müll an den Ufern der Ergolz, am Strassenrand oder sonst in ihrem Wohnquartier unsachgemäss entsorgt wird. Stolz präsentierten sie daher die voll gefüllten Abfallsäcke und freuten sich über lobende Worte von Anwohnerinnen und Anwohnern. Den erfolgreichen Clean Up Day schlossen Kin-

der, Staff und Coaches gemeinsam mit einer Stärkung vom Grill ab. Wir freuen uns auf den nächsten Einsatz und hoffen stets, wenig bis keinen Müll zu finden.

Oliver Britt, Fraumatt Legions



Schulklassen haben am «Clean-up-Day» aufgeräumt!



Mehr als 130 Schulkinder haben am 13. September 2024 dabei geholfen, dass Liestal sauber bleibt. Sie beseitigten Abfall auf Strassen und Wegen, aus Gebüsch und dem Umkreis von Abfallkübeln. Unter kundiger Anleitung der Mitarbeitenden des Bereichs Tiefbau machten sie sich auf den Weg, ausgerüstet mit Handschuhen, Abfallsäcken, Leuchtwesten und Greifzangen. Bei ihrer Ankunft in der Rathausstrasse aus verschiedenen Himmelsrichtungen erzählten sie davon, was die Leute alles einfach auf die Strasse werfen. Sogar eine grosse Batterie hätten sie gefunden und natürlich viele Getränkedosen und -flaschen, die ein-

fach weggeschmissen würden. Auch in Sträuchern hätten sie das ganze Zeug gefunden oder am Bach, vor allem in der Nähe der Bänkli. Sie wussten auch, dass Zigarettenreste zwar klein, aber besonders schlimmer Abfall sind und man sie auf keinen Fall auf den Boden werfen soll, wo sie bei Regen ihr Gift in die Umwelt ausbreiten.

Neben dem Entsetzen gab es aber auch richtigen Stolz darüber, dass sie so viel zusammengetragen haben. Sie sammelten viermal so viel Abfall ein wie in einem der durchsichtigen Behälter Platz fand, um den «Mist» am Samstag den Besucherinnen und Besuchern

am Gnussmärt zu zeigen. Für ihre Arbeit wurde ihnen mit einem Znüni nach diesem Vormittag gedankt. Auch ein grosser Applaus vor dem Rathaus drückte den Dank an sie alle aus.

Applaus galt aber nicht nur ihnen, sondern auch den Mitarbeitenden der Stadt Liestal, die sich Tag für Tag immer wieder über diesem «Mist» ärgern müssen und dazu beitragen, ihn zu beseitigen. Auch die Kinder zeigten sich froh über ihre Arbeit, damit Liestal schön und sauber bleibt.

Marie-Theres Beeler,
Stadträtin mit Verantwortung für den Bereich Tiefbau

Anzeige

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**



www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen

In der letzten Legislatur konnte der Einwohnerrat tolle Projekte vorantreiben. Jedoch zu Lasten des wachsenden Schuldenbergs. Da in den kommenden Jahren große Investitionen in Schulgebäude und die CO₂-Reduktion anstehen, muss eine Priorisierung der künftigen Investitionen stattfinden.

F. Sennhauser
Florian Sennhauser, Einwohnerrat FDP



Die Strassenlampe leuchtet nicht! – Was soll ich tun?

Eine funktionierende Strassenbeleuchtung erhöht die Sicherheit aller Strassenbenutzenden. Deshalb müssen auch die Lampen leuchten. Helfen Sie uns dabei! Sie als Anwohner bemerken zuerst, wenn eine der über 1'600 Lampen der öffentlichen Strassenbeleuchtung nicht mehr funktioniert.

Bitte melden Sie dies unverzüglich und **direkt der Elektra Baselland (EBL), Tel. 061 926 11 11** und teilen Sie den **Strassennamen** und die **Lampennummer** mit (jede Lampe ist mit einem Nummernschild versehen).

Für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung hat die Stadt Liestal mit der EBL eine Vereinbarung. In der Regel erledigt die EBL einfache Reparaturarbeiten innert 10 Tagen.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte direkt an die EBL oder an den Bereich Tiefbau der Stadt Liestal, Tel. 061 927 53 00, tiefbau@liestal.ch. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Winterdienst auf den Strassen, Wegen und Plätzen der Stadt Liestal

Wie jedes Jahr im Herbst werden beim Bereich Tiefbau die Vorbereitungen für den Winterdienst auf Strassen, Wegen und Plätzen getroffen. Die Arbeiten sind soweit abgeschlossen, Fahrzeuge und Geräte sind einsatzbereit und das Streumittelager ist gefüllt.

Was ist im Zusammenhang mit dem Winterdienst gut zu wissen

Die Strassen und Wege der Stadt Liestal werden im Winter nach Prioritäten von Schnee und Eis befreit. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter der Betriebe nicht gleichzeitig an allen Orten im Einsatz sind. Für dieses Vorgehen bitten wir insbesondere die Einwohner, welche an Strassen wohnen, wo mit etwas Verspätung gearbeitet wird, um Verständnis. Die Strassen und Wege werden nach folgenden Prioritäten von Schnee und Eis befreit:

- Priorität 1: Busrouten, Bahnhofareal, rund ums Stedtli
- Priorität 2: steile Strassen
- Priorität 3: flache Strassen

Der Winterdienst auf den Strassen, Wegen und Plätzen der Stadt Liestal wird an sämtlichen Tagen von 3.00 bis 21.00 Uhr geleistet.

Auf folgenden Gehwegen wird kein Winterdienst durchgeführt:

- Bifangweg
- Bifangstrasse ab Unterfeldstrasse
- Treppe Leisenbergstrasse/Hurlistrasse
- Ergolzufferweg ab Gstadeckplatz bis Kantonsspital
- Forellenweg
- Finkenweg
- Sutzenbergweg
- Uferweg Frenke bis Untere Wanne
- Verbindungen Eglisackerstrasse/Froburgstrasse und Schwieriweg ab Schwarzbubenweg

Das Streusalz wird nach dem Motto «so viel wie nötig aber so wenig wie möglich» ausgebracht. Die Sicherheit steht jedoch im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen soll die Umwelt so wenig wie möglich belastet werden.

Ein reibungsloser Winterdienst kann nur dann stattfinden, wenn die Verkehrsflächen möglichst frei von Hindernissen sind. Gut unterhaltene Grünanlagen (Rückschnitt) entlang von Strassen und Wegen und korrekt parkierte Fahrzeuge tragen viel dazu bei.

BILDUNG/SPORT

Swiss Unihockey Games Finaltag – Teilnahme der Mädchen der Klasse 4ea des Schulhaus Frenke



Die swiss unihockey Games sind die offiziellen Schweizer Schülerinnen- und Schülermeisterschaften im Unihockey. Jährlich nehmen etwa 15'000 SchülerInnen der 3. bis 9. Klasse daran teil und kämpfen von November bis April in kantonalen Qualifikationsturnieren um den Einzug in die Finaltage. Wir gratulieren den Mädchen der Klasse 4ea aus dem Schulhaus Frenke von Herzen. Sie haben sich kämpferisch und motiviert bis an die Finaltage in Zofingen (15. Juni 2024) gespielt und sind bis ins Achtelfinale vorge-stossen. Die Mädchen haben im letzten Schuljahr sehr viel trainiert und eine Top-Leistung gebracht.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei den Studierenden und Aushelfenden, sowie beim Sportamt Baselland, das uns die hervorragende Ausrüstung zur Verfügung gestellt hat. Auch bedanke ich mich bei den Eltern, die uns tatkräftig unterstützt haben. Wir Lehrpersonen sind sehr stolz auf die Klasse 4ea.

Im Namen des Klassenteams, Raphaela Zulian



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Das «Schwimbi» für die Region

Nach dem letztjährigen Jubiläum des Gitterlibads (90 Jahre Gartenbad/50 Jahre Hallenbad) und einer erfreulich hohen Besucherzahl, insgesamt wurden fast 240'000 (!) Eintritte verzeichnet, steht nun wieder die politische Diskussion über den Betriebskostenbeitrag der Stadt Liestal für die kommenden 3 Jahre an. Ohne Beiträge der öffentlichen Hand ist der Betrieb eines Volksbades trotz kostenbewusster und umsichtiger Geschäftsführung nicht möglich. Nachdem Liestal in den letzten Jahren trotz angespannter Finanzlage mit 900'000 CHF den Löwenanteil des notwendigen Beitrags geleistet hat, haben die vom Stadtrat geführten Gespräche mit den umliegenden Gemeinden ermunternde Resultate gebracht. Insgesamt haben 12 Partnergemeinden neu 335'000 CHF an Unterstützung zugesagt, ein Plus von 132'000 CHF. Diese verdankenswerte Solidarität mit dem "Gitterli" und seiner geschätzten Zentrumsleistung ist essenziell und hilft mit, den Betrieb auch weiterhin sicherzustellen.

Roger Ballmer



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Liestal seine Bahnhofbaustelle und die Sichertstrasse

Vom Bahnhofumbau ist auch die Sichertstrasse stark betroffen. Sie hat genau da vier Strassenabzweigungen, wo die Fussgänger die Strasse überqueren müssen. Das führt täglich zum Verkehrschaos. Keiner will einen Unfall, aber warum dort auf 100 Meter eine Tempo 20 Begegnungszone eingerichtet wurde, ist für einige im Einwohnerrat unverständlich. Hätte eine durchgehende 30 Zone nicht gereicht? Zu all dem ist das Trottoir viel zu eng, so dass an Stosszeiten auf der Strasse marschiert wird. Als Verkehrsteilnehmer muss man den Verkehr immer beobachten und sich in Eigenverantwortung der Situation anpassen, also besser einmal anhalten, als direkt ins Engnis hineinzufahren. Aber auch Velos fahren bergab bis zur Schwelle oft viel zu schnell. Und: Neue Häuser bringen immer zusätzlichen motorisierten Verkehr. Das Lastenvelo ist für das obere Quartier und die ältere Generation zur Besorgung der Einkäufe sicher keine Option!

Daniel Jurt

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
30. Oktober 2024, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsgebäude)

Generationenkonflikte verringern – mit Zuhören und Lachen



Jede Generation von Jugendlichen macht die Erfahrung, dass die Eltern und Grosseltern ihre Anliegen nicht nachvollziehen können, weil sie in ihrem Denken von ganz anderen gesellschaftlichen Verhältnissen geprägt wurden als sie selbst. Und jede Generation erlebt, wie sie ihrerseits von der gesellschaftlichen Entwicklung eingeholt wird, bis es ihr schwerfällt, die Forderungen und Wünsche ihrer eigenen Kinder und Grosskinder zu verstehen. Das kann zu einem veritablen Generationenkonflikt führen. Schon vor 3000 Jahren wettete ein unbekannter Sumerer auf einer Tontafel: «Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, zeigt bewusst ein ungepflegtes Aussehen, sinnt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen übernommene Werte». Klingt das nicht wie gewisse Einschätzungen über die Generation Z? Abwertende Kommentare über die «heutige Jugend» ziehen sich durch die ganze Geschichte. Wenn Sokrates sich beklagt haben soll: «Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer», so ist das nicht weit von heutigen Kommentaren entfernt, die Jugendliche der Konsumsucht und

des Litterings anklagen und ihr Verhalten als unerträglich für Lehrpersonen und andere Autoritäten taxieren.

Jugendliche kommen zu Wort

Um das Verständnis zwischen den Generationen zu stärken, sollten diese nicht nur in der klassischen Situation, dass die ältere Generation die jüngere ausbildet, aufeinandertreffen. Die jüngere Generation sollte im Gegenzug Gelegenheit haben, der älteren beizubringen, welche Vorstellungen und Realitäten ihr Leben prägen. Solche Anlässe sind jedoch selten, man findet sie hauptsächlich in der Familie, der Schule und in Vereinen. Oder man besucht einfach einen Poetry-Slam! Die von den Jugendlichen selbst geschriebenen Texte, mit denen sie um die Publikumsgunst konkurrieren, geben stets amüsante Einblicke in ihren Alltag und ihr Denken. Viele beschäftigen sich auch mit dem Zustand der (Um)Welt, politischen Ereignissen oder gesellschaftlichen Entwicklungen. Wer sich in der älteren Generation ungläubig an den Kopf fasst, wenn es etwa um Gender-Fragen oder Social Media geht, versteht vieles besser, wenn Jugendliche selbst schildern, was ihnen daran wichtig ist.

Auch die stärksten Generationenkonflikte können überwunden werden. Etwa durch ein gemeinsames Ziel, auf das man hinarbeitet – oder durch gemeinsames Lachen. Poetry-Slams gehören zu den amüsantesten Veranstaltungen des heutigen Kulturbetriebs, sie sind voller Energie, haben jedoch mehr Tiefe als gewisse flache Comedyabende. Anspruchsvolle Gedanken und vor Witz sprühende Auftritte folgen im schnellen Wechsel aufeinander, und das Publikum erhält eine aktive Rolle bei der Prämierung der besten Texte.

Zuhören und Lachen

Nun sind Poetry-Slams mit laut dröhnenden Bässen und Stehplätzen der Generationenverständigung wohl weniger zuträglich. Der Dichter:innen SLAM im DISTL hingegen hat ein im Durchschnitt eher älteres Publikum, nur Sitzplätze und ein ausgewähltes Lineup mit literarisch besonders anspruchsvollen Texten. Er ist also die beste Gelegenheit für Besucher:innen aller Generationen, sich erstmals mit Poetry-Slams vertraut zu machen oder einfach einen gemütlichen Freitagabend mit Zuhören und Lachen zu verbringen. In der Pause kann man die jugendlichen Schreibenden bei einem Glas Wein oder einem Becher Bier auf ihre Texte ansprechen, Lob oder Fragen anbringen. Und wer weiss, vielleicht geht man sogar optimistischer nach Hause, als man aufgebrochen ist. Wenn Aristoteles klagt: «Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen» – so wäre mein Ratsschlag an ihn gewesen, einfach einmal einen Poetry-Slam zu besuchen.

Rea Köppel

Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr: Draussen kalt, drinnen heiss – der 26. Dichter:innen SLAM.

DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal.
Moderation: Caterina John & Lea Schneider
Lineup: Joanna de Almeida, Lukas Becker, Mia Leimer, Remo Rickenbacher, Olivia Vera, Kay Wieoimmer

Ausserdem im DISTL:
Sonderausstellung «Allzeit unterwegs – 100 Jahre Pfadi Liestal»,
Finissage am 13. Oktober, 15.00 bis 17.00 Uhr

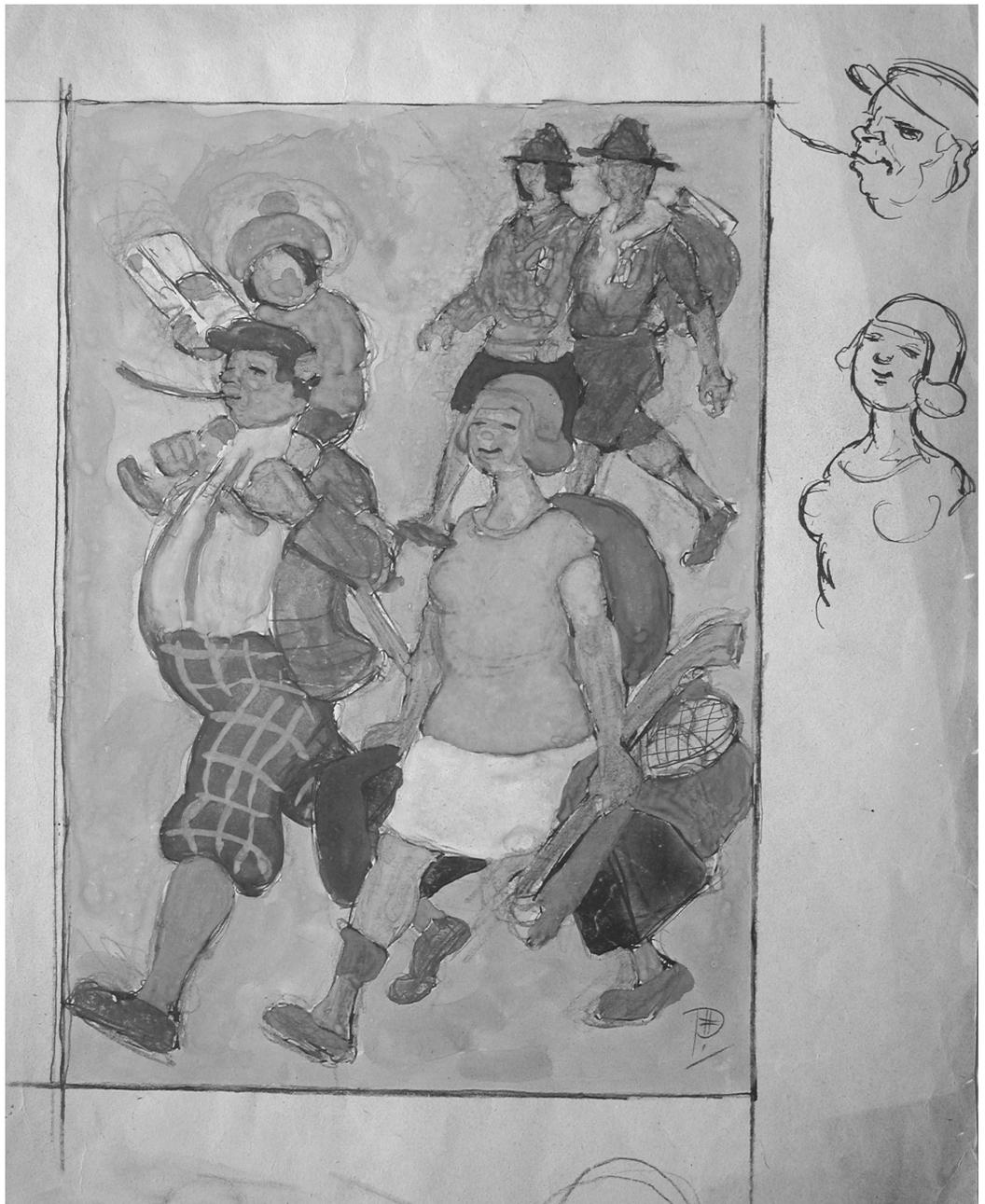
Objekt des Monats: Freizeit und allzeit bereit

Unter den zahlreichen Skizzen aus dem Nachlass von Otto Plattner (1886–1951), die seine Tochter Stefy Plattner 2001 der Stadt Liestal schenkte, befinden sich auch mehrere kombinierte Bleistift- und Gouachezeichnungen, die Familien bei unterschiedlichen Freizeitbeschäftigungen zeigen. Auf dem hier vorgestellten Blatt schreitet ein Ehepaar mit grossen Schritten sportlichen Aktivitäten entgegen: Während die Frau sowohl eine Tennisausrüstung als auch eine Golfausrüstung mit sich führt, trägt der Mann den gemeinsamen Sohn auf seinen Schultern.

Die Szenerie gehört aber nicht der Kleinfamilie allein: Im Hintergrund marschieren eine Pfadfinderin und ein Pfadfinder. Denn die Pfadfinder sind nicht nur allzeit bereit, man kann ihnen – zumindest an schulfreien Tagen – überall begegnen, auch während Familienausflügen. Die beiden Scouts gehen verbotenerweise Hand in Hand und nehmen damit auf persönlicher Ebene die Fusion der Pfadfinderinnen mit den Pfadfindern vorweg, die in Liestal organisatorisch erst 1994 vollzogen wurde.

Wenn Sie mehr über die spannende, facettenreiche Geschichte der Pfadi Liestal erfahren möchten, haben Sie dazu noch bis am 13. Oktober im DISTL in der Sonderausstellung «Allzeit unterwegs – 100 Jahre Pfadi Liestal» Gelegenheit.

Stefan Hess



Anzeige

Angel Snooker Club Liestal

Der Club ist als Verein organisiert und sucht Mitglieder. Unser Lokal befindet sich am Wasserturmplatz 3 in Liestal.

Wenn Sie Freude am Snookerspiel haben oder dieses erlernen wollen, melden Sie sich bitte beim Präsidenten, Peter Bächle

Tel. 079 320 84 34 oder

E-Mail p.baechle@1a-wohnen.ch.

Wir freuen uns auf reges Interesse.

GUTE PFLEGE
HEISST:
VERTRAUEN

spitex-regio-liestal.ch



Überall für alle

SPITEX
Regio Liestal

Ausstellung im Museum.BL: «Dittiblache & Hemmliguggi»

Was ist eine Dittiblache und woher stammt der Name Hemmliguggi? Die kleine Ausstellung im Museum.BL lässt schmunzeln und rätseln. Inspiriert wurde das Museum von einem Buch über Baselbieter Pflanzennamen – und zur Zusammenarbeit mit dem Autor Andres Klein und der Künstlerin Ursula Pfister.

Kennen Sie den Bantöffelichlee, das Guufechüssi oder den Määlbäum? 630 Mundartnamen von 170 Pflanzen haben Botaniker Andres Klein und seine Mitautorinnen für ihr jüngst erschienenes Buch zusammengetragen und sind diesen Namen auf den Grund gegangen.

Das Wort Dittiblache steht für die Rote Pestwurz und beschreibt, wie Kinder beim Spielen die Pflanze verwendeten: Mit den grossen Blättern deckten sie das Ditti, die Puppe, zu. Für dieselbe Pflanze gibt es noch zahlreiche weitere Mundartbezeichnungen: Bachbappe, Blacke, Chrotteblueme und Faltschi Rabaarpere, Giftwurz, Lüüs-Chappe, Rosshuebe oder Schlangelletter. Die Ursprünge dieser Bezeichnungen sind spannende, kleine Geschichten wie beim Namen Huetbletter: In den griechischen Sagen trägt Hermes einen breitrandigen Hut, Petasos genannt. Dies erklärt sowohl den wissenschaftlichen Namen Petasites als auch den Mundartnamen Huetbletter.

Betrachtet man den Herbarbogen zu *Petasites hybridus* aus dem Jahr 1888, sehen wir gut erhalten ein Blatt und die Blütenstände der Roten Pestwurz. Der Bogen stammt vom Gelterkinder Botaniker Theodor Völlmin. Er legte in den Jahren 1864 bis 1914 eine Sammlung von 1001 Belegen an, die nach seinem Tod dem damaligen Kantonsmuseum vermacht wurden und heute Teil der botanischen Sammlung von Archäologie und Museum Baselland sind.

Rund 31'000 Herbarbögen lagern insgesamt in der Sammlung Botanik. Mehr als 21'000 stammen aus der Schweiz und davon über 12'000 aus der Region. Dieser Schwerpunkt entspricht auch den heutigen Sammelzielen des Museum.BL. Die Bedeutung dieses Herbars liegt auch in zahlreichen Belegen aus einer Zeit des starken landschaftlichen und nutzungsmässigen Wandels ab etwa 1850. Sie erlauben die Rekonstruktion der ursprünglichen Verbreitung unserer Arten. Belege wie Gewöhnliche Küchenschelle von der Farnsburg oder Frauenschuh von Titterten zeigen eine Verarmung unserer Flora und können Naturschutzprojekte anstossen. Manche Belege sind auch wichtig für das grenznahe Elsass und Süd-Baden. Historische Herbarien zur Flora von Virginia (USA), zu brasilianischen Farnen und das Herbarium der Kryptogamen (Moose und Flechten) runden die Sammlung ab.



Flyer zur Ausstellung

Für die neue Ausstellung «Dittiblache & Hemmliguggi» wurden nun neun Pflanzen dieser Sammlung ins Rampenlicht gerückt. Erweitert werden die Porträts von Künstlerin Ursula Pfister, die sich bei ihren Kreationen von den Mundartnamen der Pflanzen inspirieren liess.



Herbarbeleg Rote Pestwurz aus der Sammlung Archäologie und Museum Baselland.



Print eines Storchenschnabels, hergestellt für die Herbstwerkstatt im Museum.BL.

Apropos Inspiration: Möchten auch Sie sich künstlerisch betätigen, so besuchen Sie unsere Herbstwerkstatt Pflanzenprints. Vom 21. September bis 13. Oktober 2024 können Sie im Museumsfoyer jeweils nachmittags mit Herbstblumen und Gräsern Karten aus Papier, Karton und Holz bedrucken und so Ihre ganz persönliche Sommererinnerung kreieren.

**Sonderausstellung
«Dittiblahe & Hemmligluggi»**

14.09.2024–19.01.2025

Im Museumsfoyer und in der Ausstellung
«Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf
der Spur»

Druckwerkstatt «Pflanzenprints»

21.9.–13.10.2024

Öffnungszeiten: Sa/So, 13.30–16.30 Uhr,
Di–Fr, 13.30–15.30 Uhr

Schulferien BL 28.9.–13.10.2024:

13.30–15.30 Uhr

Ohne Anmeldung, kostenlos

Buch «Dittiblahe und Hemmligluggi»

Mundartnamen von Wildpflanzen im
Oberbaselbiet 235 Seiten, Buch, gebunden
CHF 39.00, ISBN 978-3-85673-810-5, Verlag
Baselland, im Museumsshop erhältlich



*Herbarbeleg und Kunstwerk der Knautia arvensis, auch Guufechüssi genannt.
Foto, Herbarbeleg und Kunstwerk Ursula Pfister*

Anzeige

Messa da Requiem von Giuseppe Verdi

Der “Oratorienchor Baselland” sucht Sängerinnen und Sänger, die gerne die “Messa da Requiem” von Giuseppe Verdi mitsingen möchten. Das Konzert findet am 14. September 2025 statt.

Leitung: Fritz Krämer

Proben: Mittwochs 19.45-21.45 Uhr in Liestal oder Münchenstein

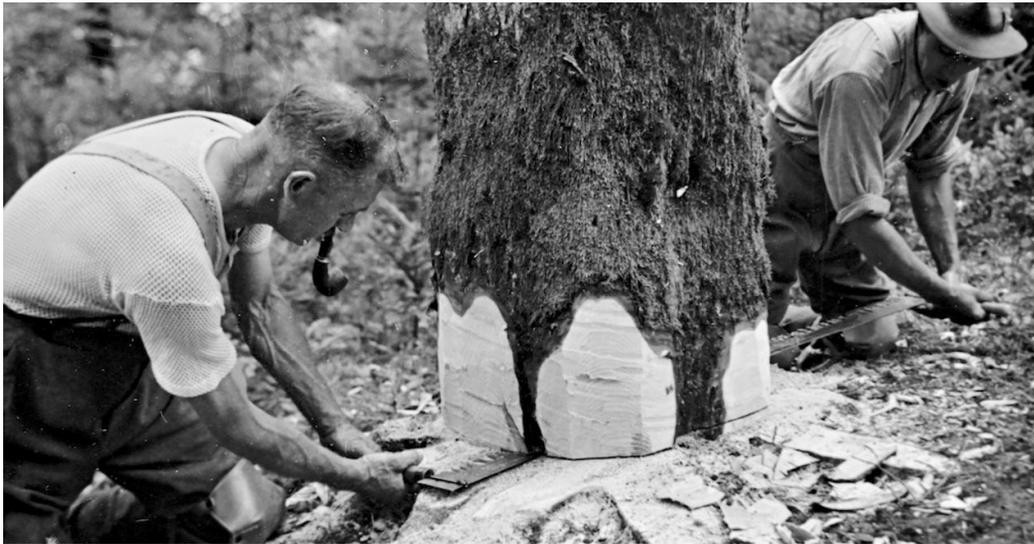
Sie können gerne unverbindlich zu einer Probe vorbeikommen.

Kontakt: Erica Scheidegger, erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch, 061 921 54 27

Weitere Informationen: www.oratorienchor-bl.ch



Vom Holzproduktionsbetrieb zum Dienstleister



Bis Mitte der 1980er Jahre standen im Forstbetrieb der Bürgergemeinde Liestal Aufgaben und Arbeiten im Bereich der Holzproduktion im Vordergrund. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert. Mit Auswirkungen auf die betrieblichen Aufgabenbereiche wie auch auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden.

In Zeiten klassischer Waldarbeit drehte sich (fast) alles ums Holzen, Pflanzen und die Jungwaldpflege: Von Oktober bis April stand während rund sieben Monaten die Holzernte im Zentrum. Im Frühling wurden Baumsprösslinge und weitere Pflanzen gesetzt, im Sommer standen die Jungwaldpflege sowie Strassenunterhaltsarbeiten auf dem Programm. Dementsprechend gestaltete sich auch das Anforderungsprofil an einen Mitarbeitenden des Forstbetriebes.

Fallende Holzpreise, steigende Löhne

Seit rund fünf Jahrzehnten gehen die Erlöse für Stammholz sukzessive zurück, gleichzeitig steigen die Löhne. Die «Lohnschere» klappte stetig auseinander und der Deckungsbeitrag aus dem Holzproduktionsbetrieb befand sich im Sinkflug. Durch Rationalisierung und den Einsatz von hochmechanisierten Holzerntekettens (Vollernter, Tragschlepper etc.) konnte der freie Fall des Deckungsbeitrages zwar gestoppt werden, doch reicht dieser bei weitem nicht mehr, alle Aufwände der Waldbewirtschaftung auszugleichen. Dieser

Umstand hat die Waldeigentümer und Forstbetriebsleiter stark gefordert – er bleibt auch in Zukunft auf der Agenda. Denn nur ein gut bewirtschafteter Wald deckt die vielfältigen Bedürfnisse ab, welche er heute zu erfüllen hat. Es galt und gilt, neue Einnahmequellen zu erschliessen. Das bietet Raum für Neues.

Chance für mehr Biodiversität

Der weiträumige Aufbau und Unterhalt von stufig aufgebauten Waldrändern konnte auch deshalb vorangetrieben werden, weil der Holzerlös und damit der Deckungsbeitrag derart gesunken sind. Würde aus dem Holzverkauf heute noch derselbe Deckungsbeitrag realisiert wie vor 50 Jahren, wäre wohl kaum ein Waldeigentümer bereit, Holzproduktionsflächen zugunsten der Biodiversität zur Verfügung zu stellen. Das ist weder anrühlich noch boshaft, sondern schlicht ein Faktum. So spielten bei der Unterschutzstellung des Röserentals neben der Anerkennung des Naturwertes auch ökonomische Überlegungen eine Rolle: Die uns Waldeigentümern für den Nutzungsverzicht über die nächsten 25 Jahre zugesprochenen Beiträge vom Kanton belaufen sich auf rund 12'000 Franken im Jahr.

Neue Arbeitsfelder und Anforderungsprofile

In fast allen ökologisch wertvollen Gebieten resultiert ein grosses Arbeitsvolumen. Am intensivsten müssen «Lichte Wälder» unterhalten werden. Die rund 4 ha auf dem Lin-

denstock werden jährlich gemäht und von Neophyten befreit. Waldränder und Hecken werden alle 4–6 Jahre zurückgeschnitten. Auch Weiher und Tümpel brauchen regelmässigen Unterhalt.

Die Finanzierung solcher Arbeiten ist über öffentliche Geldmittel, Stiftungen oder interne Leistungsaufträge sichergestellt. Das bedeutet aber, dass Projekte entworfen und Konzepte geschrieben, Offerten eingereicht sowie Abrechnungen zusammengestellt werden müssen. Hierzu sind Personalressourcen mit entsprechenden Kompetenzen zwingend nötig. Mittlerweile sind wir in diesem Segment sehr gut aufgestellt. Aber auch die Ausführung und der Unterhalt sind sicherzustellen. Diese Arbeitsfelder werden vorwiegend mit dem eigenen Forstpersonal abgedeckt. Nur für Spezialarbeiten ziehen wir externe Unternehmer bei.

Für unsere Mitarbeitenden gestaltet sich das Aufgabenfeld dadurch abwechslungsreicher, wobei die nötigen Kompetenzen zunächst aufgebaut werden müssen. Mit entsprechenden Schulungen und Weiterbildungen wird dies sichergestellt. In unserem Forstbetrieb arbeiten nicht allein Forstwirte, sondern auch Personen mit einem Hintergrund als Maurer, Schreiner oder Landmaschinenmechaniker. Das bereichert, fordert, fördert, macht Freude und bringt uns alle weiter.



Daniel Wenk ist seit 2010 Leiter der Bürgergemeinde Liestal. Als Bindeglied zur strategischen Ebene (Bürgerrat) ist er fürs operative Geschäft der Bürgergemeinde verantwortlich. Dieses umfasst den Forstbetrieb, die Deponien,

den Immobilienbereich und die gesamte Verwaltung. Die betriebliche Umsetzung ist in vier Bereiche unterteilt, denen je ein Bereichsleiter vorsteht. Sie alle verfügen über einen sehr hohen Grad an Eigenverantwortung. Daniel Wenk ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und stolzer Grossvater eines Enkelkinds.

CHURZ & BÜNDIG

- In den letzten 50 Jahren haben sich die Forstbetriebe von reinen Holzproduzenten zu Dienstleistungsbetrieben entwickelt.
- Heute werden in den Forstbetrieben nicht mehr nur «Holzer» benötigt. Das Aufgabengebiet der Mitarbeitenden ist vielfältiger und anspruchsvoller geworden.
- Im Wald der Bürgergemeinde stehen neben sehr vielen Rastplätzen auch diverse Schutzhütten zur Verfügung. Das muss alles unterhalten werden.
- Auch Dienstleistungen für Einwohnergemeinden im Bereich «Gemeindewerk» gehören zum Portfolio des Forstbetriebes.
- Die Pflege von Biotopen (Weiher, Hecken, Waldränder, Lichte Wälder etc.) nimmt heute einen grossen Teil des Arbeitsvolumens in Anspruch.

ENGAGIERT BI DER BÜRGERGEMEINDE



Dominik von Arx hat eine Lehre als Schreiner absolviert, bevor er den Weg in den Forst einschlug. Nach zwei Jahren im angestammten Beruf entschied er sich für eine Zweitlehre und absolvierte in den Jahren 2003–05 die Ausbildung zum Forstwart EFZ im Forstbetrieb Laufenburg. Er arbeitete mehrere Jahre als Vorarbeiter im Forstrevier Oberdorf und kehrte danach in den Holzbau zurück. Die nächsten Jahre war er weltweit unterwegs, um vor Ort Holzbauten zu erstellen. Nach einem zweijährigen Engagement bei der Stadt Liestal zog es ihn zurück in den Wald: Nun arbeitet Dominik bei der Bürgergemeinde und wird im Holzproduktionsbetrieb sowie im Sachgüterbereich eingesetzt. In seiner Freizeit ist er gerne mit seiner Partnerin und seiner Hündin in der Natur unterwegs.

AHA D'BÜRGERGMEIN!

Selbstverständlich flexibel und vielseitig

Seit Januar 2023 bin ich bei der Bürgergemeinde angestellt. Der vielfältige Aufgabenbereich im Forstbetrieb ermöglicht es mir, sowohl meine Kenntnisse aus dem Holzbau wie auch die als Forstfachmann bei der täglichen Arbeit einzubringen. Diese Abwechslung macht viel Freude und Spass, ist aber auch eine Herausforderung.

Mein Hauptarbeitsfeld befindet sich im Wald. Dort bin ich operativ verantwortlich für den Schutzwald. Dieser liegt meist im steilen Gelände und schützt Liegenschaften und Infrastrukturanlagen vor Steinschlägen und Rutschungen (Murgänge). Das macht der Wald aber nicht «einfach so», er muss dazu gezielt gepflegt werden. Der Leiter der Holzproduktion, Nicolas Leu, zieht mich bereits bei der Planung mit ein. So habe ich einen Informationsvorsprung, kann die Arbeiten im Detail vorbereiten und wenn die Zeit gekommen ist, auch ausführen. Die Teambildung bei der Ausführung ist dann abhängig davon, wer von den Forstmitarbeitern zur Verfügung steht und inwieweit sich ein Objekt für die Ausbildung der Lernenden eignet. Das gehört in den Aufgabenbereich von Simon Janssen. Er ist für die Ressourcenplanung (Personal und Maschinen) sowie die Ausbildung zuständig.

Es können immer wieder neuformierte Teams sein, was eine ordentliche Portion Flexibilität voraussetzt. Nicht nur von mir, auch von allen anderen Mitarbeitenden. So lernt man jedoch alle im Betrieb kennen und kann die Kollegen mit der Zeit gut einschätzen: Wer passt eher zusammen, wer weniger?

Berufserfahrungen einbringen ...

Schutzwaldpflege ist nicht nur fachlich anspruchsvoll, sondern auch körperlich anstrengend. Genau das schätze ich: Es hält sowohl geistig wie körperlich fit. Zugegeben bin ich aber froh, dass in unserem Forstbetrieb auch andere Arbeiten anstehen. Dank der eigenen Sägerei können wir das Rohmaterial für den Unterhalt von Rastplätzen und Waldhütten selbst herstellen. Das macht nicht nur ökologisch und ökonomisch Sinn, es bietet auch sehr viel Abwechslung. Letztendlich kann ich genau bei diesen Arbeiten all mein Wissen und meine Erfahrung aus dem Holzbau einbringen. Ebenso interessant finde ich die Zunahme der Arbeiten im Bereich «Ökologie und Biodiversität». Dieses Themenfeld hat seit meiner Ausbildung zum Forstwart stark an Bedeutung gewonnen.

... und gesehen werden

Mit dem Forstbetrieb betreuen wir auch zwei Einwohnergemeinden (Ramlingen und Bennwil), die keine eigene Wegmacher beschäftigen. Das verschafft uns Arbeiten, bei denen uns die Bevölkerung sieht und wir entsprechend wahrgenommen werden. Nebst einer willkommenen Abwechslung ist dies auch Werbung für uns Forstleute und wir kommen je nach Situation ins Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Ich bin nun schon 20 Monate bei der Bürgergemeinde und ich schätze sehr, wie ich im Team aufgenommen wurde. Super finde ich auch den mir zugetragene hohe Grad an Verantwortung.

Dominik von Arx



Restaurierte Bööperlihütte



Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat am 10. September 2024 ...

- die Traktandenliste für die Bürgergemeindeversammlung vom 20. November 2024 genehmigt.
- den mündlichen Bericht des Waldchefs über die Revierbegehung zum Thema «Erholungsfunktion des Waldes im Klimawandel» vom 7. September 2024 zur Kenntnis genommen.
- das Budget 2025 zuhanden der Bürgerkommission verabschiedet und den Finanzplan 2025–29 zur Kenntnis genommen.
- die Protokolle von vier Einbürgerungsgesprächen genehmigt und fünf Gebührenentscheide gefällt.

Die nächste BR-Sitzung findet am 15. Oktober 2024 statt.

Herbstbummel

Am Samstag, 5. Oktober 2024, findet der Liestaler Herbstbummel statt (nicht wie angekündigt am 19.10.24).

Wir laden Sie herzlich ein und treffen uns um 11.30 Uhr bei der Bushaltestelle «Abzweigung Hersberg» – Windentalerhöhe (Anreise: Bus Nr. 72 um 11.17 Uhr ab Bahnhof Liestal, Kante D). Zum **Thema «Spannungsfeld Holznutzung – Nutzungsverzicht»** gibt es einen Streifzug durch den Liestaler Wald. Die Wanderung mit Kurzreferaten des Revierförsters und Besichtigungen endet um ca. 13 Uhr. Anschliessend wird wie immer ein Imbiss offeriert. Wir freuen uns auf Sie!

20 Jahre selbständige Bürgergemeinde Liestal – Festakt am Nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen, 14. September 2024



Festredner v.l.n.r. Franz Kaufmann, Reto Sauter, Peter Siegrist, George Thüring, Daniel Spinnler.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums werden an verschiedenen Rastplätzen total 20 mittelgrosse Bäume gepflanzt. Dies als Ersatz für viele grosse Buchen, welche aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten.

Am Samstag, den 14. September wurde mit einem kleinen Festakt der erste Baum beim

Rastplatz auf dem Turm symbolisch eingeweiht. Mit fünf Festrednern, welche einen kleinen geschichtlichen Abriss lieferten, wurde viel Wissenswertes vermittelt und auch ein Blick in die Zukunft der Bürgergemeinde geworfen. Beim anschliessenden Apéro richte bot sich die Gelegenheit zum gesellschaftlichen und persönlichen Austausch.

Anzeige



FRAUEN HELFEN FRAUEN



Benefiz Anlass mit einem Vortrag

von Frau Prof. Dr. med. Verena Geissbühler, Basel, für das Hilfsprojekt in Uganda und Bwindi. Frau Geissbühler hat sich darauf spezialisiert Frauen mit schweren Geburtsfolgen zu behandeln. Projekt Bwindi youtube.com <https://vimeo.com/496211622/41fd2a2966>

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18.30 Uh - Martinshof, Rosengasse 1, 4410 Liestal

Eintritt CHF 50.- mit Apéro

Anmeldung bis 5. Oktober: Marianne Bertschi, Steimertenmattweg 8, 4419 Lupsingen, marianne.bertschi@outlook.com

SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUB LIESTAL

STEDTLIMARSCH

der Infanterie Offiziersschule 10 und Infanterie
Durchdiener Schule 14

"Stedtli" LIESTAL

Donnerstag
31. Oktober 2024

Beginn 15:00

Obertor via
Rathausstrasse bis
Landeskanzlei

SPENDENAKTION ÄNISBRÖTLI 2024

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Liestal

Im Monat November sammeln Schülerinnen und Schüler der Primarschule Liestal Spenden für den Jugendfestverein Liestal. Das Motiv der Änisbrötli wurde vom Liestaler Künstler Jürg Widmer gestaltet. Der Erlös wird zu Gunsten der Liestaler Jugend eingesetzt.

Die gesammelten Gelder dienen für
Beiträge an:

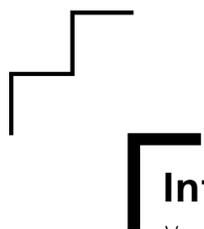
Spezielle Schulanlässe
St. Nikolaus-Einläuten
Kinderfasnacht
Verbesserung des
Kinderspielplatzangebotes
anderes mehr für die Liestaler Jugend

Wir danken für Ihre Unterstützung!

JUGENDFESTVEREIN LIESTAL

Präsidentin: Sabine Pusterla-Ecoffey





Kirchen*seite*

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50, E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch
www.ref-liestal-seltisberg.ch

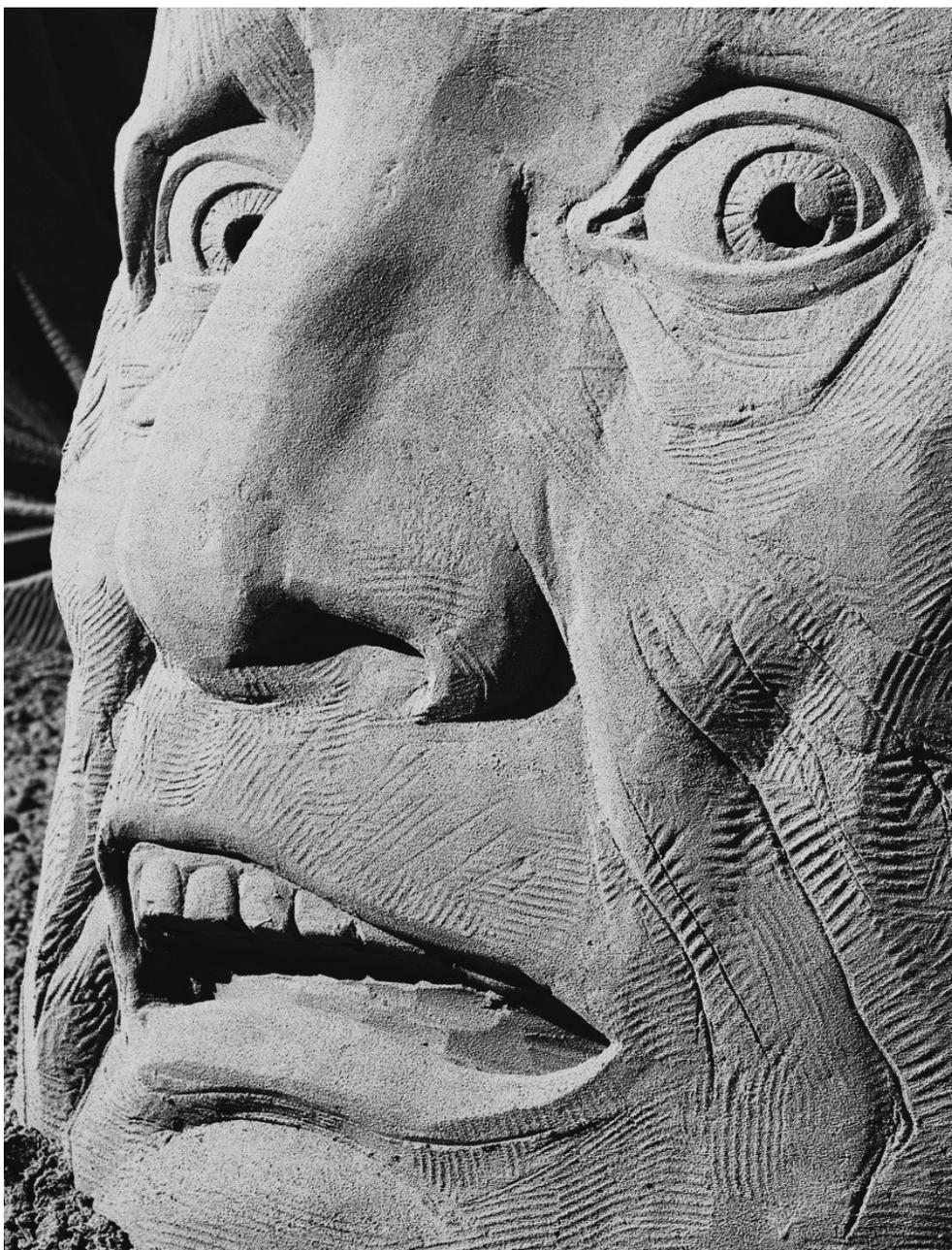
«In der Welt habt ihr Angst...»

Wovor haben Sie Angst? Und wie fühlt sich Ihre Angst an? Anspannung, ein Knoten im Bauch, die Kehle, die sich verengt, nervöse Beine, eine Schwere auf der Brust, oder sitzt sie Ihnen im Nacken? Wahrscheinlich variiert das je nach Situation. Und wer jetzt denkt: «Ich kenne keine Angst», tut gut daran, mal genauer in seiner Wut nachzusehen, denn unter der Wut sind nicht selten Ängste vergraben, die sich lieber verstecken, anstatt als solche erkannt zu werden.

Angst ist für uns Menschen ein wichtiges Gefühl – oft unangenehm – aber wichtig. Diese Ambivalenz zieht sich durch. Denn Angst kann lebensrettend sein, wenn sie uns vor realen Gefahren schützt, und lebensverhindernd, wenn sie uns lähmt und bestimmt.

Angst kann unterhaltsam sein. Gruselgeschichten, Horrorfilme, True-Crime-Dokus, Märchen und so weiter enthalten ein Element von Angst, sonst wären sie nicht spannend. Solche Geschichten, die Ängste sichtbar machen, helfen uns, einen Umgang mit unseren eigenen Ängsten zu finden. Ängste können sich aber auch verselbstständigen und unser Leben behindern und bedrohen.

Einen Umgang mit den eigenen Ängsten zu finden, ist eine wichtige Lebensaufgabe. Für viele, auch für mich, ist der Glaube dabei eine wichtige Hilfe und Unterstützung. Die mit Abstand häufigste Aufforderung in der Bibel ist: Fürchte dich nicht. Doch dieses «Fürchte dich nicht» steht jeweils nicht allein, sondern ist darin begründet, dass Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, die Weisheit und die Ewige, um unser Leben und um unsere Ängste weiß und uns darin begegnet und nahe ist.



Jesus hat einmal seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern gesagt: «In der Welt habt ihr Angst – aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.» (Johannes-evangelium 16,33)

Allein der Befehl: «Hab keine Angst» ist wenig hilfreich. Aber ergänzt mit: «Ich bin da und helfe dir durch diese Situation hindurch», kann es – wie es auch Jesus sagt

– tröstlich sein und so helfen, dass wir aus der Erstarrung wieder erwachen und uns auch dem Furchtbaren in unserem Leben stellen können.

*Claudia Bach
Pfarrerin*

Veranstaltungen

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Homepage.

Taizé-Andacht

Montag, 07. Oktober, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 15. Oktober, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Die Bibel lesen

Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyne

Freitag, 18. Oktober, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 18. Oktober, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Abendfeier

Sonntag, 20. Oktober, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Café parlant

Donnerstag, 24. Oktober, 09.40 Uhr
KGH Martinshof

Offenes Taizé-Singen

Donnerstag, 24. Oktober, 19.00 Uhr
KGH Martinshof

Konzerte Martino-Chor

Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Sonntag, 27. Oktober, 17.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Taizé-Andacht

Montag, 04. November, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 05. November, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Frauenfrühstück

Donnerstag, 07. Nov., 09.00 Uhr
KGH Martinshof

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

mit Frauen unterwegs

Frauenfrühstück

Seelenschatten - psychische Krankheiten erkennen und verstehen

Psychische Krankheiten bleiben oft im Dunkeln – darüber geredet wird wenig. Das Referat will Fragen rund ums Thema beantworten und helfen, Berührungsängste abzubauen

Ein Referat mit Andrea-Signer-Plüss

Donnerstag, 07. November 2024 von 09.00 – 11.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Martinshof

Für Frühstück und Unkosten bitten wir um einen Beitrag von CHF 20.00.
Kinderhüeti auf Anfrage.

Bitte senden Sie Ihre **Anmeldung bis am 31. Oktober 2024** an die Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg, Rosengasse 1, 4410 Liestal, E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

mit Familien unterwegs

Herzliche Einladung Erntedank feiern



Ökumenischer Familiengottesdienst «Vom Wettermachen»

Sonntag, 20. Oktober 2024
09.30 Uhr, Stadtkirche Liestal
Anschließend Kirchenkaffee

Mitwirkende:
Raphael Bachmann, Evelyne Martin, Esther Salathé, Manuela Schällmann, Christine Tschumi, Relischüler:innen von Liestal und Arisdorf

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Parabel Bruder Klaus Liestal

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Stadtkirche Liestal

Samstag, 26.10.2024 | 19.30 Uhr
Sonntag, 27.10.2024 | 17.00 Uhr

Luegid vo Bärge und Tal

MARTINO-CHOR
präsentiert Schweizer Musik

MITWIRKENDE
Ilja Völlmy-Kudrjavtsev | Orgel
Christoph Gisin | Alphorn
Theresia Gisin-Berlinger | Leitung

Kollekte: Richtpreis CHF 25.–

www.martino-chor.ch

BASEL LANDSCHAFT AMT FÜR KULTUR

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

mit Allen unterwegs



Das Kirchen-Schiff mitsteuern

Wir suchen noch Mitglieder, welche in der Kirchenpflege mitarbeiten oder sich für das Präsidium der Kirchenpflege interessieren. Es wartet eine spannende Aufgabe in einem motivierten Leitungsteam.

Interesse? Melden Sie sich bei Florence Buchmann,
Tel. 076 519 87 34,
E-Mail: f.buchmann@ref-liestal-seltisberg.ch

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

(Jeremia 23, 23)

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramllinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50
www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch

Unsere Multikulti-Pfarrei

Ein grosser Schatz unserer Pfarrei sind die verschiedenen Migrationsgemeinschaften, welche das Pfarreileben bunt und lebendig machen, wie sich das z.B. am Pfarrefest zeigt.

Vor den Sommerferien hat sich der Pfarreirat mit Vertretern der indischen, italienischen, kroatischen, philippinischen und südamerikanischen Gemeinschaften getroffen, um zu hören, wie es ihnen geht und welche Anliegen sie haben. Erfreulich ist, dass die Nutzung der Infrastruktur sowie das Zusammenarbeiten gut funktioniert und mehr gemeinsame Aktivitäten wünschbar sind. Klar gibt es spezifische Unterschiede, wie z.B. die Spannung zwischen Tradition und Integration, welche bei den verschiedenen Gemeinschaften verschieden ausgeprägt sind. Jedoch betreffen uns wesentliche Fragen und Herausforderungen gleichermaßen. Dazu gehört z.B. die Tatsache, dass der Glaube in der Gesellschaft nicht mehr so verankert ist wie früher. So diskutierten wir die Frage, wie kann es uns gelingen, dass Menschen die Kirche als lebendigen Ort erleben, der ihnen Ruhe und Kraft gibt. Dabei sind Ideen entstanden, welche wir zusammen angehen werden. Beginnen wollen wir mit einem Anlass für Neuzuzüger.

Für den Pfarreirat, Fredy Dinkel

Firmung 2025

Die nächste Firmung in unserer Pfarrei findet am Pfingstmontag, 9. Juni 2025 statt. Eingeladen sind alle jungen Erwachsenen, welche vor dem 31.7.2008 geboren sind. Firmweg und Firmung stehen aber auch allen offen, die bereits älter als siebzehn sind und noch nicht gefirmt sind. Im Vorfeld zur Firmung wird es einen Informationsabend geben, dieser findet am Do, 31. Oktober 2024 um 19.30 im Pfarreisaal statt. Für weitere Informationen können Sie sich gerne an den zuständigen Seelsorger Gabriele Balducci oder das Pfarramt wenden.

balducci@rkk-liestal.ch
pfarramt@rkk-liestal.ch / 061 927 93 50

Kinderkleider und -schuhe ab Grösse 104 gesucht

Jeden Dienstagnachmittag ist von 14-16 Uhr die Aaleggi im 2. Stock des Pfarreiheims (Hintereingang) geöffnet. Sie bietet in Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Baselland Kleidung aus zweiter Hand für armutsbetroffene Personen an. Aktuell werden **gut erhaltene** Kinderkleider und -schuhe ab Grösse 104 gesucht.

Falls Sie gerne Kleider spenden möchten für einen guten Zweck können Sie sich wenden an:

Julia Vogel, vogel@rkk-liestal.ch 061 927 93 59



Spezielle Gottesdienste

Sonntag, 20. Oktober,
09.30 Uhr: ökum. Erntedankgottesdienst,
reformierte Stadtkirche
20.00 Uhr: ökum. Abendfeier,
Gotteshaus Ramllinsburg

Samstag, 02. November, 18.00 Uhr
Sonntag, 03. November, 10.00 Uhr
Gottesdienste mit Totengedenken
Sonntag, 03. November, 17.00 Uhr
Gedenkfeier für frühverstorbene Kinder,
Friedhof Liestal
Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Mahlfeier,
Kirche Bruder Klaus

Veranstaltungen

Mittagstisch

Dienstag, 15. & 22. Oktober um 12.15 Uhr

Café TheoPhilo

Donnerstag, 17. Oktober, 09.30 Uhr

Kreistanz

Donnerstag, 17. Oktober, 18.15 Uhr

Männeroase

Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr

Zukunftswerkstatt Frauenbande 2.0 Liestal

Mittwoch, 23. Oktober, 19.00 Uhr

Herzenslieder singen

Sonntag, 27. Oktober, 19.00 Uhr

Mittagskonzert auf der Orgel

„Ein mar(s)ianischer Donnerstag“
Donnerstag, 31. Oktober, 12.15 Uhr

Bibliodrama

Samstag, 02. November, 09.30 Uhr

Besuch im Ikonen-Museum

Ausflug der Frauengemeinschaft Liestal: Mi, 16. Oktober

Im Museum Burghalde in Lenzburg gibt es eine einzigartige Ikonen-Sammlung. Eine Führung vermittelt Einblick und Hintergrundwissen in die Symbolik und spirituelle Bedeutung dieser faszinierenden „theologischen Kunst“ der Ostkirche. Flyer liegen in der Kirche Bruder Klaus auf.

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
4. Oktober, 13.00 Uhr	Selbstverteidigungskurs Mädchen (13–15 jährige)	Dojo Budokai Liestal	Rotes Kreuz Baselland
6. Oktober, 14.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung	Museum.BL	Museum.BL
7.–11. Oktober*	Polysport-Camp Sissach	Sporthalle Tannenbrunn	Verein Kinder-Camps
12. Oktober*	Wanderung mit Weinbau-Führung	Weinbau Kaufmann, Uetental	vitawiss, Sektion Liestal
13. Oktober, 15.00 Uhr	Finissage der Sonderausstellung «Allzeit unterwegs –100 Jahre Pfadi Liestal»	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
14. Oktober, 14.30 Uhr	Café digital	Martinshof, 2. OG, Raum Nr. 22	Senioren für Senioren Liestal
16. Oktober, 19.30 Uhr	Psychische Gesundheit zum Thema: Geschlecht im Wandel	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
17. Oktober*	Kleine Herbstwanderung	Natur	Senioren Regio Liestal
17.–10. Oktober*	Spielabend Erwachsene Ludothek Liestal	Ludothek Liestal	Ludothek Liestal
18–27. Oktober*	artESB	Eingliederungsstätte Baselland ESB, Sala Quadriga	Eingliederungsstätte Baselland ESB
18. Oktober, 18.00 Uhr	Vernissage: Neue Naturschätze im «Wilde Baselbiet»	Museum.BL	Museum.BL
19. Oktober*	Herbstbummel	Liestaler Wald	Bürgergemeinde Liestal
19. Oktober, 20.00 Uhr	Hip-Hop is dead Vol. 2	WÄBEREI Eventlocation	Verein MODUS
21. Oktober, 8.30 Uhr	Selbstverteidigungskurs Jungen (10–15 jährige)	Dojo Budokai Liestal	Rotes Kreuz Baselland
24. Oktober, 19.30 Uhr	Thomas Strässle: Fluchtnovelle	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
25. Oktober, 17.00 Uhr	Tauschen statt Kaufen – Frauenkleiderbörse	EMK-Kapelle	EMK Liestal
25. Oktober 20.00 Uhr	Draussen kalt, drinnen heiss – der 26. Dichter:innen SLAM	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
26. Oktober, 10.00 Uhr	Kerzenziehen	Viva Kirche Liestal	Viva Kirche Liestal
26. Oktober, 14.00 Uhr	Seidenband. Kapital, Kunst & Krise – eine Führung für Menschen mit und ohne Sehbehinderung	Museum.BL	Museum.BL
27. Oktober, 11.00 Uhr	Bruno Hächler: Lotta, das Feuerwehrauto	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
27. Oktober, 14.00 Uhr	Führung: Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur	Museum.BL	Museum.BL
27. Oktober, 17.00 Uhr	English Church Service	Viva Kirche Liestal	Viva Kirche Liestal
30. Oktober, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	Stadt Liestal
31. Oktober*	Wanderung Itingen – Zunzgerhard – Zunzgen	draussen	Quartierverein Liestal-Ost
31. Oktober, 14.45 Uhr	Stedtlimarsch – Vorbeimarsch der Armee	Stedtli	Militär
31. Oktober, 19.30 Uhr	Psychische Gesundheit zum Thema: Kraft der Hoffnung	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
1.–2. November*	EMK-Näh-Atelier – ändern, flicken, aufpeppen	EMK-Kapelle	EMK Liestal
3. November, 14.00 Uhr	Führung: Seidenband. Kapital, Kunst & Krise	Museum.BL	Museum.BL
3. November, 14.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung	Museum.BL	Museum.BL
5. November, 17.30 Uhr	Museumsbar: Mit Haut und Haaren. Hinter den Kulissen der Tierpräparation	Museum.BL	Museum.BL
6. November, 18.00 Uhr	Die Hanro-Sammlung. Öffentl. Führung im Depot	Hanro-Areal	Museum.BL
7. November, 2024*	Räbeliechtliumzug	Quartiere von Liestal	Stadt und Bürgergemeinde
7. November, 14.30 Uhr	Persönlichkeiten aus Liestal-Ost	Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten	Quartierverein Liestal-Ost
7. November, 2024, 19.30 Uhr	Positive Aspekte von Games	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
8. November, 14.00 Uhr	Time Slips für Privatpersonen	Museum.BL	Museum.BL
8. November, 2024, 18.00 Uhr	Ausstellungs- und Buchvernissage «Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd»	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
9. November–17. August 2025*	Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
10. November	Monatswanderung, Sonntag, 10. November	Egghof	vitawiss, Sektion Liestal

 * weitere Informationen unter www.liestal.ch

Häckseldienst: Montag, 4. November 2024

Mehr Informationen im Entsorgungskalender oder auf www.liestal.ch



Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 12.00 Uhr)

Stadt Liestal, Bereich Tiefbau, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name Vorname

Adresse

Telefon P Telefon G

Häckseldienst vom

Ich habe ca. m³ loses Astmaterial

Unterschrift

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Abteilung Einwohnerdienste und Abteilung Sicherheit

Mo 07.30 – 11.30 Uhr
Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Mi 10.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Alle anderen Verwaltungsabteilungen sind
mittwochs von 10.30 – 16.30 Uhr geöffnet.

Telefon / Informationsschalter zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen

Mo 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten
können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal,
Tel. 061 927 52 52, stadt@liestal.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
Tel. 061 927 53 00, tiefbau@liestal.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
Tel. 058 360 74 74
Mo – Fr 07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 09.00 – 13.00 Uhr

HOCHBAU / PLANUNG

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Hochbau/Planung > Baustellen

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Papiersammlung

Mittwoch, 23. Oktober 2024

Kartonsammlungen

Donnerstag, 24. Oktober 2024 (Kreis 2)
Freitag, 25. Oktober 2024 (Kreis 1)

**Altpapier und Karton: bitte gebündelt und
nicht in Säcken bereitstellen.**

**Bereitstellung vor 07.00 Uhr am Abfuhrtag
gut sichtbar – zu spät herausgestelltes Alt-
papier/Karton wird nicht nachgesammelt.**

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;
13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag im
Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung,
Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild,
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal,
Tel. 061 927 52 64, insetate@liestal.ch

Auflage: 8'700 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafik, Münchenstein

Druck: CH Media Print AG

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE FORD EXPLORER®



BEREIT FÜR JEDES ABENTEUER.



Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

meier+ meier ag

Schreinerei – Innenausbau
Lupsingen | 061 921 92 52 | mmsi.ch



Schränke | Möbel | Küchen



Informationsabend

Das Nachdenken über den Tod ist ein Ja zum Leben

Datum 07. November 2024
Zeit 19.30 Uhr
Ort: Heilsarmee Liestal,
Oristalstrasse 9, 4410 Liestal

Gastreferenten:

- ✓ Dr. med. Kathrin Müller, Hausärztin in der Praxis Gartenstrasse in Liestal
- ✓ Diana Knöll, Dipl. Rettungsanästhetikerin HF / Dipl. Expertin Anästhesiepflege

Barbara Affolter-Buess / 077 528 44 01
www.agentur-regenbogenbruecke.ch



Mir wei luege....

...welli Nähmaschine am beschte zu Ihne passt!



Vom 12. bis 26. Oktober profitieren Sie
exklusiv von unserem

10% Herbst-Rabatt

auf alle Modelle* der BERNINA Näh- und
Overlockmaschinen.

Die Aktion ist bei uns im Laden und im
Webshop gültig!

*ausgenommen bereits reduzierte Modelle



Glaser Nähcenter
Rosengasse 6, 4410 Liestal
061 921 04 06 | www.glaser-naehcenter.ch

made to create **BERNINA**



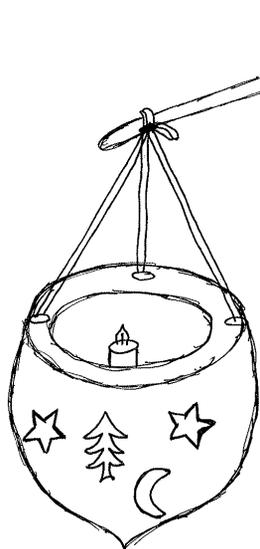
GUITAR DAYS

25. - 27. OKTOBER 2024

Fr, 25.10.24	19h30	Eröffnungskonzert mit Gitarrenlehrpersonen der RML* @Kulturscheune Liestal
Sa, 26.10.24	9h30-16h30	Workshops @RML
	19h30	Konzert mit Studierenden der Musikhochschule Basel* @Kulturscheune Liestal
So, 27.10.24	17h	Ensemblekonzert @Aula Burg Liestal

*Reservation
erforderlich unter
info@kulturscheune.ch





RÄBELIECHTLI- UMZUG LIESTAL

Donnerstag, 7. November 2024

Wir freuen uns mit den Kindern Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen und wunder-volle Räben und Laternen zu basteln, diese gemeinsam zu betrachten und zu singen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Schulkreise	Start-/ Zielort	Beginn
Gestadeck	Brunnmattspielplatz	18.30 Uhr
Frenke	Pausenplatz Frenke	18.30 Uhr
Rotacker	Schulhaus Rotacker	18.30 Uhr
Fraumatt	Kindergarten Weihermatt / Schulhaus Fraumatt	18.00 Uhr

Am **Kundendienst der Migros Liestal** können voraussicht-lich ab dem **15. Oktober 2024**, Räben, Bastelutensilien (mit einer Bastelanleitung) und Liederbüchlein dank dem Migros-Kulturprozent vergünstigt gekauft werden.

Wir wünschen viel Freude.

**„Räbeliechtli-Umzug“
Stadt und Bürgergemeinde
Liestal**

 **MIGROS**
Kulturprozent